



Sonntagsbrief

03.07.2022 / 14. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C

1. Lesung: Jes 66,10-14c

2. Lesung: Gal 6,14-18

Evangelium: Lk 10,1-12.17-20

DU bist gesendet!

Ein Fischer an der Atlantikküste im Nordosten Brasiliens stellt beim Bibelgespräch die Frage: „Warum berief Jesus Fischer wie Petrus zu seinen Aposteln?“ Darauf antwortet ein anderer Fischer: „Wer sich zu Lande bewegt, baut Straßen aus Beton und Asphalt. Und er wird immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg, um die Fische ausfindig zu machen. Es kann sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt.“

Diese Geschichte habe ich im Internet gefunden und seither frage ich mich: Sind wir in unserer Pfarre (und unserer Diözese) eher Fischer oder eher solche Menschen, die eingefahrene Straßen benutzen und immer wieder die gleichen Wege zu den Menschen gehen?

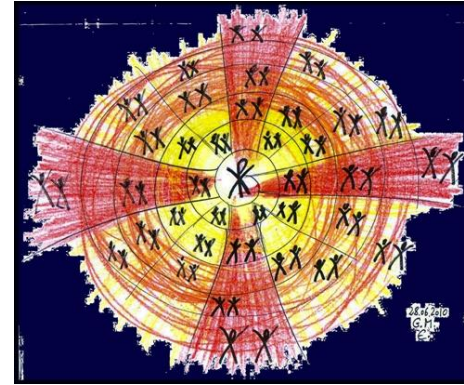
Und wenn Jesus im Evangelium dieses Sonntags zu den ausgesandten Jüngern sagt: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter“, so muss ich daran denken, wie schwer es in unserer Diözese gelingt, die ausgeschriebenen Posten zu besetzen. Wie oft habe ich in Gesprächen in letzter Zeit gehört, was sich alles ändern sollte, damit mehr Menschen in den kirchlichen Dienst gehen, sei es als Priester oder auch als Laie.

Jesus hat aber nie davon gesprochen, wie eine Pfarre personell besetzt werden soll, er hat gar nicht von Pfarren geredet, sondern vom „Reich Gottes“, an dem wir ALLE mitbauen dürfen und sollen. Statt darauf zu warten, pfarrlich möglichst gut versorgt zu sein, sollen wir, ob Frau oder Mann, jung oder alt, unsere Talente und Fähigkeiten mit Begeisterung einsetzen, damit das Himmelreich schon auf Erden spürbar wird.

Ich bin überzeugt, dass sehr viele mit Kopf, Herz und Hand im Sinne Jesu in unserer Welt und zu unserer Zeit wirken, auch wenn sie sich nicht in engerem Sinn zur Pfarre zugehörig fühlen oder sich selber vielleicht nicht als besonders „christlich“ bezeichnen würden. Kirche ist vielmehr, als nur die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen. Kirche, das sind Menschen, die Gottes Spuren im Leben sichtbar machen, die auf andere Menschen mit Offenheit und Liebe zugehen, die füreinander da sind, die aufeinander schauen und miteinander unterwegs sind; junge und alte Menschen, die ganz konkret versuchen, Gottes Liebe und seine Barmherzigkeit zu leben.

Brigitte Hafenscherer

Sendung



Jesus sendet 72 Jünger aus zur Verkündigung; (Grafik von G. M. Ehlert)

Ihr seid gesendet,
um Menschen zu finden.
Fragt, wer sie sind
und was in ihnen lebt.
Fragt, was sie denken
und worunter sie leiden.
Fragt und liebt sie.
Seid nahe jedem,
der euch braucht.
Ihr seid gesendet,
um Gott im Menschen zu finden.
Habt keine Vorbehalte,
hegt keine Vorurteile.
Begründet Vertrauen und Sicherheit,
weil Gott uns nahe ist.
Macht die Menschen
mit Gott vertraut.
Euer Leben sei
ein offenes Buch Gottes,
in dem alle lesen können,
wie Er zu uns ist.

Quelle unbekannt

Die neuen 7 Werke der Barmherzigkeit (Bischof Joachim Wanke)

1 – Ich besuche dich.

Du bist wichtig;
ich möchte dich kennenlernen;
mit dir ins Gespräch kommen;
schauen, wie es dir geht;
ich dränge mich nicht auf ...

2 – Ich teile mit dir.

Ich höre, was du brauchst;
ich bin gespannt, was du für mich hast;
ich schaue, was ich geben kann;
ich teile meine Zeit ...

3 – Ich höre dir zu.

Ich höre genau hin, was du sagst;
ich respektiere deine Meinung;
mich interessiert, was dich bewegt ...

4 – Du gehörst dazu.

Ich interessiere mich für dich;
ich gebe dir Raum, deinen Anliegen,
Interessen und Fähigkeiten;
unsere Gemeinschaft braucht dich ...

5 – Ich bete für dich.

Es ist mir wichtig, wie es dir geht;
ich möchte, dass es dir gut geht;
ich trage dich und was dich bewegt
vor Gott – wenn es dir recht ist ...

6 – Ich rede gut über dich.

Ich habe Respekt;
ich verabschiede mich von Vorurteilen;
ich sehe das Positive ...

7 – Ich gehe ein Stück mit dir.

Ich möchte dich besser kennenlernen;
ich möchte mich dir mitteilen;
ich teile deine Sorgen, Nöte, Ängste,
Freuden und Hoffnungen ...